

47 plus

Körper oder Seele - was sagt die Homöopathie?

Vorstellung:

ich bin Ärztin für Allgemeinmedizin und arbeite als Homöopathin und Psychotherapeutin in eigener Praxis

Zielvorstellung:

Ich möchte mit ihnen gemeinsam eine Antwort finden auf die Frage „Körper oder Seele?“ und deren Bedeutung für 47 plus in bezug auf Gesundheit und Krankheit anhand von Beispielen aus meiner Praxis als Homöopathin und Psychotherapeutin.

Gesundheitscheck **47 plus**: Blutdruckmessen, Blutlabor, Lungenfunktionstest, Augentest, Gehörttest... dort stehen lange Schlangen. Sie lassen sich den Körper kontrollieren, messen, auswerten, beurteilen.

Es sieht so aus, als befände sich im Bewußtsein zur Vorsorge bei den meisten ihr **Körper**. Illst mit meinem Körper alles in der Norm, bin ich gesund. Oder gibt es noch andere Zustände? Ihr Körper liegt mit allen Werten in der Norm und dennoch plagt sie etwas. Sie sind vielleicht verärgert über eine Ungerechtigkeit am Arbeitsplatz oder in der Partnerschaft, können nicht mehr schlafen, hängen grübelnd ihren Gedanken nach ...

Wie könnte man die Fragestellung, die ich hier verkürzt gestellt habe, ergänzen?

Körper oder Seele ... heilen?

... wer von beiden ist krank?

... macht beides den Menschen aus?

...

Dieses Thema ist nicht leicht abzuhandeln oder zu verstehen und ich bitte sie mitzudenken und auch Fragen zu stellen. Ich dieser Stunde will ich den Teilaspekt Körper-Seele aus dem Blickwinkel der Homöopathie mit ihnen gemeinsam erarbeiten, nicht aber eine umfassende Antwort zur Heilkunst der Homöopathie geben.

Begriffsklärung: was ist Körper - was ist Seele?

Wie geht es ihnen, wenn alle medizinischen Tests ergeben, dass sie in der Norm liegen?

sie sind beruhigt, zufrieden, glücklich

Wie geht es ihnen, wenn sich herausstellt, dass ihre Werte abweichen?

sie erschrecken, sorgen sich, sind beunruhigt, bekommen vielleicht Angst

oder haben sie vielleicht schon vor der Testauswertung gefühlt, dass etwas nicht stimmt?

Was tuns wir hier jetzt alle bei diesem Arbeitskreis?

wir denken, reden, überlegen

Also nicht allein der Körper sondern auch die Seele und der Geist machen sie als Mensch aus.

Um es noch deutlicher zu machen: Wie nehmen sie Körper/Seele/Geist wahr?

Körper: sichtbar

Aussehen

Typus

Veränderungen: Schwellung, Rötung, Pusteln, Schweiß, Geruch, blass, rot, abwiegen, messen austesten

spürbar

Schmerz

Herzklopfen

Kälte, Hitze

materiell

Seele: erlebbar, nicht sichtbar

Freude

Veränderung: Hysterie, Depression, Panik, Manie

Trauer

Lustlosigkeit

Angst

Heiterkeit

nicht-materiell

Geist: drückt sich aus in

Ideen

Veränderung: Vergesslichkeit, Zwanghaftigkeit, Verwirrung

Einstellungen

Erkenntnissen

nicht-materiell

Begriffsklärung: **Krankheit**

Eine Krankheit kann sich ausdrücken ?

in körperl. Symptomen (Migräne, Gastritis, Hochdruck, Schwerhörigkeit, Krebs)
in seel. Symptomen (Erschöpfung, Unsicherheit Schlafstörung, Verzweiflung, Ängsten)
in Vergesslichkeit, Zwanghaftigkeit, geistiger Verwirrung

Welche Krankheit ist die tiefere, schwerere, mehr beeinträchtigendere?

eine Person geht nicht mehr zur Arbeit, kann das Haus nicht mehr verlassen, weil
sie sich einen Fuß gebrochen hat,
sie Angstzustände hat, die sie nur zu hause erträglich findet
sie so verwirrt ist, dass sie nicht mehr heimfinden würde

versuchen sie sich jeweils in die Person zu versetzen und zu spüren, wie es ihnen dabei erginge

Pyramidenmodell: Seele und Geist brauchen zum Menschsein den Körper

der Körper wird nur lebendig, wenn er beseelt ist von einem Lebensgeist, einer **Lebenskraft, Lebensenergie**.
Diese kann groß sein, klein, im Lot, aus dem Lot.

Es gibt keine Krankheit sondern nur ein krankes Lebewesen

Die Symptome haben einen **unterschiedlichen Stellenwert**.

1) ein Mensch mit schwerer Nasennebenhöhlenentzündung kann das Haus nicht verlassen und zur Arbeit, weil die Kälte ihm schadet

2) ein Mensch mit schwerem Kummer kann das Haus nicht verlassen, weil er sich nicht unter die Leute gehen traut

3) ein Mensch mit schwerem Kummer und Nebenhöhlenentzündung geht nicht zur Arbeit

Wer hat die tiefere Erkrankung, bei wem ist die Lebenskraft mehr aus dem Lot?

akut: z.b. Infekte, Knochenbrüche, Verletzungen, Angina, HWI, Fieber
heilen mit geringer Unterstützung aus, je nach Heftigkeit der Störung kann auch
der Tod eintreten z.b. nach Verkehrsunfall

chronisch: die Krankheitssymptome nehmen zu, werden ärger, häufiger oder lassen sich nur
lindern. sie treten meist in höherem Alter auf, 47 plus, vielleicht haben auch sie so eine chron. Erkrankung. Die ursprüngliche
Lebensenergie stellt sich in ihrer ganzen Größe nicht mehr ein
z.b. Migräne, Rheuma, Heuschnupfen, Asthma

Es gibt vitale Menschen mit viel Energie, solche mit weniger Lebensenergie.

Es gibt unempfindliche Menschen und solche, die empfl. reagieren auf z.b. Pollen, auf Schreck oder Kränkung, auf Viren, Umweltgifte

Beispiele aus meiner Praxis

Ein ca. 50jähriger Patient kommt, weil er plötzlich **Doppelbilder** hat und er dann seine Arbeit nicht mehr verrichten kann. Bisher habe ihm nichts geholfen und er habe immer längere Krankenstände und fürchte um seinen Arbeitsplatz. Ich erfrage einen Arbeitsplatz mit viel stress, er hat bei der Arbeit Ängste wie vor einer Prüfungssituation, zittert und hat Schweißausbrüche mit hochrotem Gesicht.

Die homöopathische Arznei bewirkt, dass die Doppelbilder seltener auftreten, die Schweißausbrüche geringer werden, der innere stress abnimmt. Nach einigen Gaben der Arznei und einigen Gesprächen kann er wieder zufriedenstellend seine Arbeit ausführen.

Ein Kind kommt mit der Mutter, weil ihm seit einiger Zeit **die Haare ausfallen**, und zwar kreisrund und deutlich sichtbar und die kahlen Stellen vermehren sich. Bisher habe nichts geholfen, seinen Haarwuchs anzuregen.

Ich erfrage, dass der Kleine sehr sensibel ist, die Eltern gerade Probleme miteinander haben, der Vater zudem aus beruflichen Gründen fortziehen muss. Ich versuche mir vorzustellen, wie sich so ein kleiner Mensch etwa fühlt unter diesen Umständen. Aufgrund des seelischen Bildes verschreibe ich eine Arznei, worauf die Haare langsam nachwachsen und sich im Laufe von ein paar Monaten wieder ganz schließen.

Eine ca. 18jährige Patientin kommt mit **Neurodermitis**. Das ist ein Hautausschlag der juckt und schuppt. Die Haut wird rot und schwillt an, spannt, so dass sie fast nicht sprechen kann. Manche Stellen bluten weil sie stark kratzt. Sie ist total energieelos und gleichzeitig extrem ruhelos. Sie sitzt vor mir und ist ständig in Bewegung. Sie macht mich ganz nervös. Es geht ihr so schlecht, dass sie ihre Schulausbildung unterbrechen musste und lange Zeit im Krankenhaus verbrachte und dabei viele Medikamente bekam, die aber nicht wirklich einen Durchbruch brachten.

Ich erfrage ihre Legensgeschichte und erfahre, dass sie es von klein auf sehr schwierig gehabt hat. Es gab wenig Geld und wenig emotionale Geborgenheit. Sie war immer ein sehr quirliges, selbständiges Kind und ist früh von zu Hause fortgezogen, weil sie sich mit der Mutter nicht mehr verstand. Die Zeit danach war sehr belastend.

Die homöopathische Arznei bewirkt, dass sie ruhiger wird, mehr Energie bekommt, die Haut wird langsam besser und sie kann ihre Ausbildung wieder aufnehmen und auch mit Erfolg abschließen.

Ein ca. 50jähriger Patient kommt mit eigenartigen **Kreislaufstörungen** und extrem wenig Energie. Die körperlichen Untersuchungen haben nicht wirklich eine Erklärung gefunden. Er leidet so darunter, dass er manchmal seiner Arbeit nicht mehr nachgehen kann. Ich versuche mir durch viele Fragen diesen Menschen in seiner Gesamtheit vorzustellen und finde einen freundlichen aber sehr verschlossenen Menschen, er ist sehr verantwortungsvoll und hat einen Beruf, in dem er große geistige Arbeit leistet.

Nach der Arznei kommt er ganz glücklich und total verändert in die Praxis. Er kann mir von einem tiefen Kummer erzählen, den er jahrelang mit sich geschleppt hat und den er nun erstmals auch zu Hause angesprochen hat. Es strahlt förmlich und hat deutlich mehr Energie. Die Kreislaufschwäche tritt nur mehr selten auf.

Vielleicht spüren sie schon, was da jeweils passiert. Die Arznei wirkt nicht allein auf den Körper, sondern bewegt genauso die Seele und indem die Seele genesen kann, verliert der Körper die Notwendigkeit, Symptome zu erzeugen.

Heilverfahren der Homöopathie:

Die homöopathische Arznei ist ab einer gewissen **Potenzierung** (Verdünnung und Verschüttelung in fortgesetzter Reihe, auch **Dynamisierung** genannt) eine **nicht-materielle**. Ich gebe ein Mittel, das keinen stofflichen Inhalt mehr hat, es kann also nur auf der nicht-materiellen Ebene des Menschen wirken, also auf die **Lebenskraft**.

Symbolisch kann man sich das vorstellen, als würde ein Stein ins Wasser geworfen werden. Der Stein verschwindet am Grunde des Sees, hinterlässt aber konzentrische Kreise als sichtbares Zeichen der Weitergabe seiner Energie.

Etwas nicht-materielles kann auch nicht materiell in die Physiologie (also die organischen Abläufe, die Funktionen der einzelnen Organe wie Herz, Leber, Niere etc.) eingreifen. Es kann nur in Resonanz mit der eigenen Lebenskraft (Lebensenergie, Qui wie es die Chinesen nennen) treten und dadurch die Möglichkeit zur Selbstheilung anregen. Nicht die Arznei heilt, sondern sie gibt den **Anstoß zur Heilung**, d.h. das gesamte komplexe System Mensch kann wieder ins Lot kommen und nicht nur eine bestimmte Organstruktur.

Der Schwerpunkt liegt in der genauen Beobachtung der Veränderungen am kranken Menschen in seiner Gesamtheit. Welche Symptome verschwinden, wie ist die seelische Befindlichkeit, welcher Kummer, welche Sorge verliert ihre zerstörerische Kraft.

Mit einer einzigen passenden Homöopathischen Arznei werden alle Symptome gleichzeitig berücksichtigt.

Warum nur eine einzige Arznei?

- wie wirkt die Homöopathie ... nicht-materiell
- auf was wirkt die Arznei ... den Geist, die Lebenskraft, das Qui
- was passiert, wenn ich nicht einen Stein sondern mehrere an verschiedenen Stellen ins Wasser werfe ... wie sieht das Muster

aus, das diese Steine hinterlassen ...

Mehrere Arzneien auf einmal (Komplexmittel) „verwirren“ die Lebenskraft und geben weniger Anstoß zur Selbstheilung als ein einziges, richtiges Mittel.

Um dieses einzige Mittel zu finden, machen wir ein langes Erstgespräch, um den Patienten in seiner Gesamtheit zu erfahren. Ich erfrage seine körperlichen Symptome und was er früher schon gehabt hat mache eine ausführliche ärztliche Untersuchung und erfrage seine seelische Verfassung, also das was ihm Sorgen macht, was ihn bedrückt, was an seiner Seele zerrt, das womit er seine Seele überstrapaziert: seine Ängste, Träume, Wünsche, Sehnsüchte etc.

Das sagt mir ein Patient natürlich nur, wenn er Vertrauen zu mir herstellen kann.

Ich stelle immer wieder fest, wie unterschiedlich Menschen auf belastende Lebenssituationen reagieren.
jmd. kann auf eine belastende Situation mit Rückzug, Trotz, Zornesausbruch, Angst, Depression, reagieren

jmd. kann mit Magenschmerzen, Migräne, Asthma.... reagieren

es gibt stärkere und schwächere Menschen

nicht alle bekommen die Grippe bei Grippeepidemie, nicht alle den Durchfall

Eine Person mit Magenweh kann ein zorniger Mensch sein, ein Mensch der alles hinunterschluckt, ein überarbeiteter Mensch, ein beleidigter Mensch

jmd. hat Migräne immer am Wochenende, ein anderer aber immer vor der Regelblutung, oder bei Wetterwechsel, nach Ärger

Ich habe jeweils andere Menschentypen vor mir, andere Charaktere, Menschen mit unterschiedlicher seelischer Struktur, die vielleicht zufällig dasselbe körperliche Symptom haben.

Ein Mensch mit Migräne bekommt eine Homöopathische Arznei und die Migräne tritt seltener auf (Heilung passiert nie sofort, alles was schon lange besteht dauert lange zum Ausheilen, alle Symptome, die erst kurz bestehen, können rasch wieder verschwinden) und heilt schließlich aus. Die Freundin hat auch Kopfschmerzen und probiert dieselbe Arznei, aber **nichts passiert**, die Kopfschmerzen bleiben. *Warum?*

Viele nehmen das als Zeichen dafür, dass die Homöopathie nicht wirkt, weil sie das Heilprinzip der Homöopathie nicht verstehen. Wenn die Freundin grundsätzlich ein anderer Typ ist, wird die Arznei nicht wirken können, weil die nicht-materielle Ebene bei der Freundin nicht getroffen wird mit der Arznei. Sie bräuchte eine andere.

Heilung

erfolgt auch bei Krankheiten, die rein körperlich aussehen (Fieber, Infekte, Gastritis, Durchfall, Multiple Sklerose, Neurodermitis) **immer mit Einbeziehung der seelischen Ebene**. Das kann bedeuten, dass ich einem Kind mit Infekt, das sich weinerlich an die Mutter klammert ein anderes Mittel gebe als einem Kind das ebenfalls diesen Infekt hat, das aber reizbar und unleidlich ist. Zuerst wird sich das Kind beruhigen, tief schlafen, dann werden die Körpersymptome nachlassen.

Auch hinter einer scheinbar nur körperlichen Krankheit steht der ganze Mensch und ist als solcher daran beteiligt. **Bei jeder Krankheit ist die Lebenskraft aus dem Lot.**

Je höher eine Arznei potenziert wurde (verdünnt und verschüttelt), desto mehr zeigt sich eine Wirkung auf die Seele, den Geist, die Lebenskraft. Und ist diese erst wieder im Lot, werden die Symptome nachlassen.

Nicht die Viren, Bakterien, Mikroben, machen krank. Nur bei ausreichender Empfindlichkeit und verstimmter Lebenskraft können Viren plötzlich einen Infekt auslösen. „**Der liebe Augustin**“ überlebt die Pest, obwohl er hilft, die Pesttoten zu begraben.

Die Auswahl der homöopathischen Arznei

erfolgt nach der **Ähnlichkeitsregel**. Ähnliches kann durch Ähnliches geheilt werden
Similia similibus curentur

Stellen sie sich vor:

sie sind gut gelaunt und lachen freudig dem Tag entgegen - Freunde lachen mit - oder aber Freunde sind übel gelaunt

sie sind traurig und voll Kummer - die Freunde teilen diesen Kummer, versuchen sie zu verstehen, nehmen sie ernst - oder aber die Freunde sind zynisch und abweisend

*in welcher Situation fühlen sie sich bestärkt und unterstützt?
in welcher Situation wachsen ihre Lebensgeister, ihr Lebensmut?*

Daher gebe ich dem traurigen Patient eine „Traurige“-Arznei. Was ist das? Das ist eine Arznei, die vom gesunden Menschen eingenommen bei ihm Traurigkeit hervorrufen würde, im kranken traurigen Menschen aber eben diese Traurigkeit heilen könnte.

Eine Patientin sitzt bei mir in der Praxis und schildert mir ihre körperlichen Symptome wie z.B. starke Kopfschmerzen als würde ein Nagel durch den Kopf getrieben, stechende Halsschmerzen, Magenblähung und Ausbleiben der Regelblutung. Dabei bemerke ich ihr tiefes Seufzen. Ich spüre, dass es da einen großen Kummer geben muss. Diese Patientin kann beim Erstgespräch so etwas noch gar nicht aussprechen. Sie ist verschlossen, in sich gekehrt, melancholisch. *Welche Arznei gebe ich ihr?* Ein Kopfwehmittel, ein Anginamittel, ein Hormonmittel für die Regelblutung - alle Mittel gleichzeitig?

Ich gebe eine „Kummer und Seufzer“-Arznei.

In der zweiten Sitzung kommt die Patientin sichtbar offener und erleichtert in die Praxis. Die Halsschmerzen haben nachgelassen, die Kopfschmerzen sind seltener geworden, die Blähungen noch etwas vorhanden. Sie kann nun erzählen, dass vor einem Monat ihr geliebter Hund verstorben ist, sie nun ganz alleine sei und sich seither unwohl gefühlt habe. Ähnliches sei ihr passiert, als vor Jahren ihr Vater verstorben ist.

Die Heilkunst der Homöopathie besteht also in der gleichzeitigen Behandlung von Körper und Seele mit einer homöopathischen Arznei, die durch Verdünnung und Verschüttelung keine Materie mehr aufweist und einen Anstoß zur Selbstheilung auf Körper und Seele und Geist gibt, indem sie die Lebenskraft stärkt.

Zum Schluss bekommen sie von mir eine symbolische Arznei

(natürlich ist da kein Arzneistoff drinnen, sondern nur die Trägersubstanz)

mit ihrem Vornamen beschriftet als Zeichen der Individualität.

Selbst wenn sie jetzt schon alle unter Müdigkeit und Erschöpfung leiden, würde ihnen nur das jeweils individuelle Mittel helfen, mehr Lebenskraft zu bekommen und damit wieder frisch und munter zu werden.